

Technik des Gabelhäkelns – eine Basisanleitung

Allgemein

Die Gabelhäkelei ist eine sehr alte Häkeltechnik, mit der leicht und schnell ein sehr ansprechendes und dekoratives Ergebnis erzielt werden kann. Selbst Anfängern ohne Vorkenntnisse ist diese Technik sehr schnell vertraut.

Bei der Gabelhäkelei werden zuerst Schlingenborten gehäkelt, die anschließend miteinander verbunden werden. Eine große Vielfalt an Mustervariationen entsteht durch

- die Einstellung der Bortenbreite mit Hilfe variabler Netzgabeln bzw Gabelhäkelnadeln
- die Wahl der Häkelart in der Mitte der Schlingenborten
- die Art der Verbindung von zwei Schlingenborten
- die Art des Abhäkelns der Randschlingen.

Die folgende Basisanleitung erklärt einige Grundlagen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – wie fast immer beim Handarbeiten gibt es noch unzählige Varianten und weitere Möglichkeiten. Eine Vielzahl an Modellideen kann mit der Gabelhäkelei realisiert werden.

Mit dieser Basisanleitung können Sie die in der Sendung vorgestellten Modelle nacharbeiten. Falls Sie gefallen an dieser Technik gefunden haben und auf der Suche nach weiteren, ausführlicheren Mustervarianten und anderen Verbindungstechniken sind, empfehle ich Ihnen Grundlagenbücher zum Thema „Häkeln“, in umfangreichen Büchern wird auch immer das Gabelhäkeln erklärt.

Werkzeug

Für die Gabelhäkelei wird eine Netzgabel benötigt. Es gibt verschiedene Bezeichnungen für diese Art von „Nadel“, oft wird der Begriff Netzgabel oder Gabelhäkelnadel verwendet, im Englischen wird diese Art Werkzeug als „Hairpin“ also als Haarnadel bezeichnet.

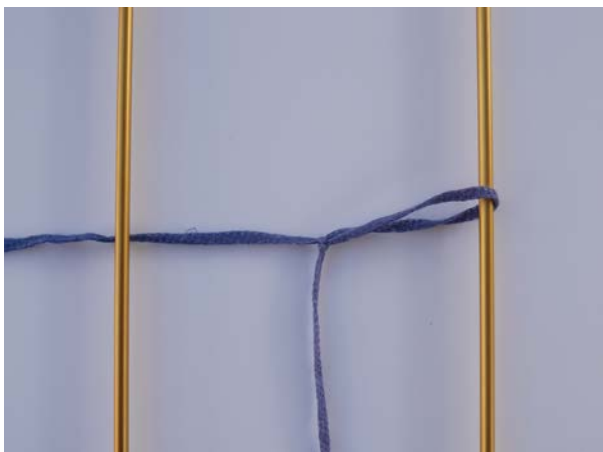
Im Wesentlichen ist zwischen variablen und fixierten bzw. gebogenen Netzgabeln zu unterscheiden, wobei mittlerweile fast nur noch variable Netzgabeln zu finden sind.

Die variable Netzgabel besteht aus zwei Metallstäben oder auch Stricknadeln, die oben und unten durch Kunststoffschienen miteinander verbunden werden. Die Kunststoffschienen haben in unterschiedlichen Abständen Löcher, so dass diese auf die Metallstäbe gesteckt werden können und so die Netzgabel verschließen.

Im Gegensatz zu herkömmlichen, gebogenen Netzgabeln ist der Vorteil, dass viele unterschiedliche Bortenbreiten mit einer Netzgabel gefertigt werden können.

Zusätzlich zur Netzgabel wird eine Häkelnadel benötigt, die Nadelstärke richtet sich dabei nach dem verwendeten Garn.

Schlingenborten häkeln



Eine Anfangsschlinge arbeiten und diese Schlinge auf den rechten Stab legen, die Schlingengröße so anpassen, dass der Knoten in der Mitte zwischen den beiden Gabelzinken (Stäbe) liegt. Der Arbeitsfaden verläuft hinter der linken Gabelzinke. Anschließend die Netzgabel von rechts nach links drehen, so dass sich der Arbeitsfaden um die linke Gabelzinke legt.

Tipp: Bei sehr langen Borten ist es ratsam die Schlingen zwischendurch von der Nadel zu streifen und die Netzgabel wieder zu schließen – Falls sich Ihre Netzgabel nur auf einer Seite öffnen lässt, diese Seite für den Anfang wählen!

Technik des Gabelhäkelns – eine Basisanleitung



Nun mit einer Häkelnadel von unten in die 1. Schlinge einstecken und den Arbeitsfaden durchholen.



Die Schlinge mit einer Luftmasche fixieren. So entsteht rechts der Mitte eine neue Schlinge, eine Schlinge liegt auf der Häkelnadel, der Arbeitsfaden liegt hinter der linken Zinke.



*Die Häkelnadel zwischen den Gabelzinken nach hinten durchschieben, dafür das Nadelende voraus nach Hinten kippen und dabei die Netzgabel erneut von rechts nach links drehen.

Technik des Gabelhäkelns – eine Basisanleitung



Nun wieder mit der Häkelnadel von unten in die neu gebildete Schlinge links der Mitte einstechen, eine Schlinge bilden



Dann den Faden erneut holen und diesen durch die neue Schlinge und die Schlinge auf der Häkelnadel ziehen und so 1 feste Masche um den vorderen Faden der Schlinge häkeln. Dadurch entsteht rechts der Mitte eine weitere Schlinge.



Den Arbeitsschritt ab * stets wiederholen, bis die gewünschte Länge oder die erforderliche Schlingenzahl erreicht ist. Nach der letzten festen Masche den Faden abschneiden, dabei immer darauf achten, dass auf beiden Gabelzinken gleich viele Schlingen liegen. Die fertigen Schlingenborten von der Nadel streifen.

Tipp: Es empfiehlt sich am Ende der Borte eher einige Schlingen mehr als angegeben zu arbeiten, da es während des Arbeitens nicht möglich ist, die Bortenlänge zu messen. Sollte die Borte dennoch zu lang sein, können die überzähligen Schlingen jederzeit leicht aufgezogen werden. Dagegen ist es schwierig nachträglich noch Schlingen zu ergänzen!

Technik des Gabelhäkelns – eine Basisanleitung

Mustervarianten

Um verschiedene Muster zu erzielen können die Schlingen natürlich auch mit anderen Häkelmaschen als die in der Grundanleitung angegebenen festen Maschen gearbeitet werden, auch die Wahl der Einstichstelle spielt bei der Musterbildung eine Rolle.

Hier ein paar Beispiele, die Maschen werden dabei jeweils von unten in die Schlinge eingestochen:



1 feste Masche pro Schlinge



2 feste Maschen pro Schlinge



2 Stäbchen pro Schlinge

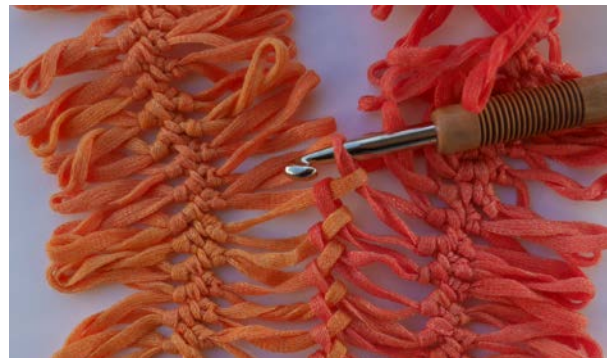
Verbinden von Schlingenborten

Zwei Schlingenborten nebeneinander legen und die Schlingen nacheinander so anordnen, dass je eine Schlinge der 1. Borte genau gegenüber einer Schlinge der 2. Borte liegt. Die Schlingen sollten sich nicht verdrehen, da durch die Art des Einstechens mit der Häkelnadel während des Verbindens ein entsprechendes Maschenbild entsteht. Außerdem sollten alle Schlingenborten in der gleichen Laufrichtung liegen.

Verbinden von Schlingenborten – ohne zusätzlichem Arbeitsfaden



Mit einer Häkelnadel zuerst eine Schlinge der 1. Borte durch eine Schlinge der 2. Borte ziehen.



Danach abwechselnd die folgenden Schlingen der 1. bzw 2. Borte auffassen, dabei in jede Schlinge von oben einstechen. Dadurch verdrehen sich die Schlingen nicht.

Tipp: Ob von oben, hinten oder unten – wichtig ist, dass die Schlingen immer von der gleichen Seite aufgefasst werden, um eine gleichmäßig erscheinende Verbindung zu bekommen! Um sicher „von oben“ einzustechen, einfach neben den Häkelmaschen der Borte einstechen und die Nadel zum Schlingenende führen!

Technik des Gabelhäkelns – eine Basisanleitung



Eine weitere Möglichkeit der Variation ist, mehrere Schlingen gleichzeitig miteinander zu verbinden. Hier wurden 2 Schlingen der 1. Borte durch 2 Schlingen der 2. Borte gezogen.

Abhäkeln der Randschlingen

Die Randschlingen können mit oder ohne zusätzlichen Arbeitsfaden abgehäkelt werden. Auch stellen „unbearbeitete“ Randschlingen eine dekorative Abschlussmöglichkeit dar (siehe einfacher Schal)

Abhäkeln der Randschlingen – ohne zusätzlichem Arbeitsfaden



Eine Randschlinge auf die Häkelnadel nehmen und die folgende Randschlinge durch die Schlinge auf der Nadel ziehen. In die Schlingen jeweils von vorne einstechen.

Tipp: Diese Technik eignet sich auch für mehrere Schlingen. Zuerst 2 bzw 3 Randschlingen auf die Nadel nehmen und die folgenden 2 bzw 3 Randschlingen durch die Schlingen auf der Nadel ziehen. Auch Kreisformen & Wellen lassen sich so schön gestalten (ohne Abbildung)

Abhäkeln der Randschlingen – mit zusätzlichem Arbeitsfaden



In jede Randschlinge 1 feste Masche häkeln. Je nach Elastizität und Garnstärke kann es notwendig sei, dass zwischen die festen Maschen je 1 Luftmasche gearbeitet werden muss. In die Schlingen jeweils von vorne einstechen.

Als weitere Möglichkeit können die Schlingen auch auf eine Stricknadel aufgefasst werden und abgestrickt werden bzw. etwas angestrickt werden!

Vernähen von Arbeitsfäden und Endschlingen

Anfangs- und Endfäden von Schlingenborten können direkt in die festen Maschen der Schlingenborte oder in die festen Maschen von abgehäkelten Randschlingen vernäht werden. Es besteht auch die Möglichkeit Anfangsfäden in die ersten 5 – 6 Maschen einer Borte mit einzuhäkeln, dann erübrigt sich ein späteres Vernähen.

Werden Borten ohne Arbeitsfaden verbunden oder Randschlingen ohne Arbeitsfaden abgehäkelt so wird die letzte Schlinge mit einem Extrafaden (Nähgarn) vernäht.